



NEUVERÖFFENTLICHUNG

am 23. JUNI 2022 - Der 80. Geburtstag von Hannes Wader

Stockfisch Records
closer to the music®
stockfisch-records.de



HANNES WADER NOCH HIER - WAS ICH NOCH SINGEN WOLLTE

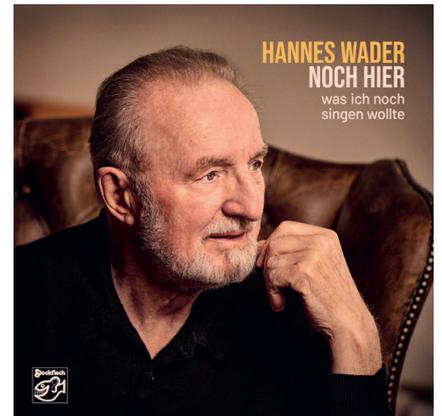
Auf dem Schwarz-Weiß-Cover seiner ersten Schallplatte grinst der junge Hannes Wader verschmitzt: Er trägt einen aus der Zeit gefallenen Schlapphut, hält seine Gitarre seltsam im Arm und zwirbelt gewitzt seinen Schnurrbart. Über fünfzig Jahre, hunderte Lieder und unzählige Alben-Cover später: Der Bart ist schneeweiß – Hannes Wader ist in seinem 80. Lebensjahr. Leicht vornübergebeugt sitzt er in einem alten Ledersessel. Er sieht sein Gegenüber mit wachen Augen an, möchte sein Kinn auf den Arm stützen – oder will er seine Faust ballen? Damals wie heute schreibt und singt Hannes Wader Lieder. Er ist gewiss nicht mehr „Heute hier, morgen dort“, aber er ist „**Noch hier**“ – und er singt: „**Was ich noch singen wollte**“. Das neue Studio-Album – sein erstes seit sieben langen Jahren! – erscheint nun bei Stockfisch-Records, brillant aufgenommen und feinfühlig arrangiert von Günter Pauler.

In den vergangenen Jahren ist im Leben des Sängers viel geschehen, beruflich wie privat. Die Lieder auf „Noch hier – Was ich noch singen wollte“ spiegeln dies auf eindrückliche Weise wider. Ob Hannes Wader jemals zuvor ein so persönliches Lied wie „**Es ist vorbei**“ geschrieben hat, in dem er die „**längst abgelebten Glücksmomente**“ aus der Erinnerung verschwinden sieht? Vielleicht liegt in den Ereignissen der vergangenen Lebensjahre auch begründet, dass Hannes Wader erst jetzt das Gedicht „**Novembertag**“ vertont hat – „*Der Text dieses Liedes*“, verrät er im liebevoll gestalteten Booklet, „*stammt von Amanda Hose – meiner schon vor mehr als 100 Jahren verstorbenen Großmutter mütterlicherseits.*“ Und dann ist da schließlich diese Begegnung, die besonders zu Herzen geht: Hannes Wader und **Reinhard Mey**, zwei Freunde und Weggefährten, die einander fast ein Leben lang kennen und schätzen, singen nun, mit fast 80 Jahren und gereiften Stimmen, noch einmal gemeinsam ein Chanson, das sie lange begleitet und verbindet: „**Le temps des cerises**“.

Von seinen Anfängen an bis „Noch hier – Was ich noch singen wollte“ hat sich Hannes Wader – wie Reinhard Mey einst würdigte – für die Menschlichkeit verdient gemacht, hat viele Menschen mit seinen Liedern ermutigt und getröstet. Er singt „**Um eine bess're Welt zu schaffen**“ und stellt entschlossen fest: „**Krieg ist Krieg**“. Doch Wader wäre nicht Wader, würde er nicht auch mit Volksliedern wie „**Es dunkelt schon in der Heide**“, alten Versen wie „**In stiller Nacht**“ oder auch mit Zeilen aus der Feder Friedrich Hölderlins überraschen, die dem Album einen ergreifenden Rahmen mit tiefer Sogwirkung verleihen. Eindrucksvoll erzählt er von einem Wiedersehen „**Vorm Bahnhof**“, zitiert dabei – en passant – Karl Marx und schildert in „**Klaas der Storch**“ mit starken Bildern eine Geschichte, an der so gut wie nichts erfunden sei. In „**Schlimme Träume**“ wird es schließlich wunderbar waderesk: Im Traum schleicht der Sänger um Bob Dylans Haus, sucht verbissen nach dessen Notizen und Liedideen – obwohl es in Wirklichkeit „*immer genau umgekehrt*“ gewesen sei...

Am Ende des Albums singt Hannes Wader seine Vertonung des berührenden Gedichts „**Noch hier**“, das ihm einst sein Freund **Manfred Hausin** zum Geburtstag schenkte. Darin heißt es: „*Die Feinde, die Freunde / sind alle weit, / nur ich bin noch hier / und lasse mir Zeit...*“. „Wie gut, dass Du hier bist, Hannes!“, möchte man ihm zurufen, mit einem neuen Studio-Album und grandiosen Gastmusikern, die den Liedern einen einzigartigen Klang verleihen – darunter **Jens Kommnick** an der Bouzouki, **Ulla van Daelen** an der Konzertharfe, **Lydie Auvray** am Akkordeon, **Justin Ciuche** an der Viola, **Martin Bärenz** am Cello oder auch **Nils Tuxen** an den Gitarren.

Marc Liese, April 2022



SFR 357.4104.2 (SACD, Mediabook)
SACD Hybrid, Mediabook mit 64 Seiten

SFR 357.2104.0 (Digital Download)
FLAC, 24 bit, 88 kHz

TITEL

1. Die Nacht (Hölderlin)
2. Um eine bess're Welt zu schaffen
3. Novembertag
4. Es dunkelt schon in der Heide
5. Es ist vorbei
6. Le temps des cerises
7. Vorm Bahnhof
8. In stiller Nacht
9. Alte Melodie
10. Plaisir d'amour
11. Klaas der Storch
12. Herr Aage
13. Krieg ist Krieg
14. Schlimme Träume
15. Lob des Winters
16. Es will meine Liebste
17. Noch hier
18. An die Parzen (Hölderlin)

Laufzeit: 68 Min.

MITWIRKENDE

Reinhard Mey als Gast,
Ulla van Daelen, Nils Tuxen,
Lydie Auvray, Justin Ciuche,
Martin Bärenz, Jens Kommnick,
Gina Guenter, Hanna Carlson,
Michael Kleinhans, Hans-Jörg
Maucksch, Beo Brockhausen

STOCKFISCH RECORDS
Am Münster 30a
37154 Northeim
Germany
Tel: +49 (0) 5551 61313
Email: info@stockfisch-records.de